

Am 18. Dezember begannen diesmal die Weihnachtsferien.  
Schulanfang 20. Januar 1944.

Im letzten Vierteljahr wurden 105 Pfd. Knochen und 2 3/4 Pfd. Rinderschwanzhaare gesammelt.

1 9 4 4

Am 25. März wurden 16 Kinder, 10 Mädchen und 6 Knaben aus der hiesigen Schule entlassen. Die Kinder umrahmten die Entlassungsfeier mit gesängen und launigen Gedichten.

Die Sommerferien dauerten vom 16. Juli bis 14. August.

Während dieser Zeit besuchte Schulleiter Wielsch einen 14tägigen Modellbaulehrgang in Canth.

Nach einer Verfügung des Reichsverteidigungskommissars sollten die Schulen des Gaues Niederschlesien bis Kriegsende geschlossen bleiben, da die meisten Lehrkräfte im Zuge des totalen Kriegseinsatzes zur Verteidigung der Landesgrenzen eingesetzt worden sind. Auf Veranlassung des Gauleiters Hanke wurden jedoch eine große Anzahl von Schulen, besonders auf dem Lande, wieder geöffnet.

Zirkwitz begann den Unterricht am 19. August. Es wurden 22 Kinder aufgenommen, darunter 6 aus Breslau und eines aus Eydtkau i. Ostpreußen. Auch sonst bekommt die Schule Zuzug aus vielen bombengeschädigten Orten des Reiches, insgesamt 21. Kinder.

Vom 10. bis 17. September wurde der 1. Lehrer Wielsch zum Unternehmen Bartold (Sache Heins) zu einem Kursus nach Bornfelde, Kreis Militsch einberufen.

Die Herbstferien dauerten vom 23. Sept. bis einschl. 8. Okt.

Am 26. Oktober wurden 28 Schanzer, alles Leute aus Sachsen, in die Mittelklasse einquartiert. In den ersten Tagen gab es Reibereien, weil die Leute glaubten, in der Schule nach Gutdünken hausen zu können. Bald aber herrschte dank der besseren Elemente Ordnung, sodaß nichts mehr zu klagen gab. Die Schanzer bewohnten den Schulraum bis 18. Dez. Dann rückte ein Wachkommando ein. Es waren Leute aus der Glatzer und Strehleiner Gegend, die den Vorgarten in abscheulicher